

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Name, Sitz, Geschäftsjahr.....	2
§ 2	Zweck des Vereins.....	2
§ 3	Verbandsmitgliedschaft.....	2
§ 4	Mitgliedschaft.....	2
§ 5	Ende der Mitgliedschaft.....	3
§ 6	Rechte der Mitglieder.....	3
§ 7	Pflichten der Mitglieder.....	3
§ 8	Organe des Vereins.....	4
§ 9	Mitgliederversammlung.....	4
§ 10	Ausserordentliche Mitgliederversammlung.....	5
§ 11	Vorstand.....	5
§ 12	Kassenprüfer.....	6
§ 13	Satzungsänderungen.....	6
§ 14	Kostenerstattung.....	6
§ 15	Auflösung.....	6
§ 16	Steuerliche Vermögensbindung.....	7
§ 17	Inkrafttreten.....	7

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- 1) Der Verein führt den Namen **Bridgeclub Überlingen**.
- 2) Er hat seinen Sitz in **Überlingen**.
- 3) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

- 1) Der Bridgeclub Überlingen, nachfolgend "Verein" genannt, hat den Zweck, den Bridge-sport auf gemeinnütziger Grundlage nach den international anerkannten Regeln zu pflegen und zu fördern und zur Verwirklichung insbesondere Lern-, Spiel- oder Trainingsmöglichkeiten anzubieten.
- 2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3) Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 4) Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

§ 3 Verbandsmitgliedschaft

- 1) Seit seiner Aufnahme ist der Verein ein Mitgliedsverein des Deutschen Bridge-Verbandes e. V. (DBV).
- 2) Der Verein erkennt die Satzung des DBV in ihrer jeweiligen Fassung an, und er sowie seine Mitglieder verpflichten sich, die Beschlüsse der Hauptversammlung des DBV anzuerkennen und entsprechend auszuführen. Der Verein verpflichtet sich ferner, die vom DBV geforderten Bestimmungen in seine Satzung aufzunehmen.
- 3) Die Aufnahme in den DBV begründet gleichzeitig die Mitgliedschaft als Mitgliedsverein in dem für den Verein zuständigen Regionalverband des DBV. Für diese Mitgliedschaft gelten die Regelungen der vorstehenden Ziffer 2) entsprechend.
- 4) Verbandsrecht des DBV geht vor Regionalverbandsrecht und dieses geht vor Vereinsrecht.

§ 4 Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein, die schriftlich zu beantragen ist, kann jede Person erwerben. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Der Beschluss erfordert die Zustimmung der Mehrheit der Vorstandsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident/1.Vorstand den Stichentscheid. Die Entscheidung ist endgültig und bedarf keiner Begründung.

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

- 1) Die Mitgliederversammlung kann Personen, die sich um den Verein oder um den Bridgesport besondere Verdienste erworben haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Ehrenmitglieder sind von der Zahlung des Vereinsbeitrages befreit.

§ 5 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- 1) Durch Austritt, der schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden muß.
- 2) Durch Ausschluß, der erfolgen kann wegen:
 - a) eines schweren Verstoßes gegen die Satzung, eine Ordnung oder einen Beschluß des Vereins, des DBV oder des Regionalverbandes,
 - b) einer schweren Schädigung des Ansehens oder einer erheblichen Verletzung der Interessen des Vereins, des DBV oder des Regionalverbandes oder eines derer Organe;
 - c) des Zahlungsrückstandes von Zahlungsverpflichtungen um mehr als drei Monate, wenn zuvor zweimal mit einer Frist von jeweils drei Wochen die fällige Zahlung angemahnt worden ist.
 - d) Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende des Vereins den Stichentscheid. Der Ausschluß ist dem betroffenen Mitglied mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen. Der Ausschluß bedarf keiner Begründung im einzelnen.
Das ausgeschlossene Mitglied hat das Recht, innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Mitteilung schriftlich Einspruch an die Mitgliederversammlung zu richten.
Die Mitgliederversammlung kann mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder den Ausschluß aufheben. Die Mitgliederversammlung entscheidet abschließend.
- 3) Durch Tod.

§ 6 Rechte der Mitglieder

Die Mitglieder haben Anspruch auf alle Leistungen, die sich unmittelbar oder mittelbar aus dem Satzungszweck des Vereins ergeben. Sie können verlangen, daß die finanziellen, sachlichen und sonstigen Mittel des Vereins gerecht und zum gleichmäßigen Wohle aller Mitglieder verwendet werden.

§ 7 Pflichten der Mitglieder

- 1) Die Mitglieder haben die Satzung, die Ordnungen und Beschlüsse des Vereins zu befolgen. Sie unterliegen der Vereins-, Regionalverbands- und DBV-Gerichtsbarkeit. Der ordentliche Rechtsweg ist erst zugelassen, wenn alle Rechtsmittel der Vereins- bzw. -Verbandsgerichtsbarkeit ausgeschöpft sind.

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

- 2) Die Mitglieder haben sich sportlich, loyal und kooperativ zu verhalten und die Organe des Vereins bei der Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben zu unterstützen.
- 3) Die Mitglieder haben die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beiträge und sonstigen Umlagen zu zahlen.

§ 8 **Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind:

- 1) die Mitgliederversammlung
- 2) der Vorstand

§ 9 **Mitgliederversammlung**

- 1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins, in der die Mitglieder ihre Rechte wahrnehmen.
- 2) In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.
- 3) Die Mitgliederversammlung ist insbesondere zuständig für:
 - a) die Wahl der Mitglieder des Vorstands ,
 - b) die Wahl der Kassenprüfer,
 - c) die Genehmigung des Jahresabschlusses,
 - d) die Entlastung des Vorstands,
 - e) die Ernennung von Ehrenmitgliedern,
 - f) die Festsetzung von Beiträgen oder sonstigen Umlagen,
 - g) die Änderung der Satzung,
 - h) die Auflösung des Vereins.
- 4) Die ordentliche Mitgliederversammlung, auch Jahreshauptversammlung genannt, findet jährlich als physische Präsenzveranstaltung im 1. Quartal des Kalenderjahres statt. Termin und Ort der Mitgliederversammlung werden vom Vorstand festgesetzt und mit der Tagesordnung mindestens vier Wochen vorher den Mitgliedern schriftlich im Club, per E-Mail oder per Post bekanntgegeben.
- 5) Die Mitglieder können Anträge zur Mitgliederversammlung stellen, die schriftlich zu begründen sind. Die Anträge müssen dem Vorstand spätestens bis drei Wochen vor der Versammlung zugegangen sein. Verspätet eingegangene sowie erst in der Mitgliederversammlung gestellte Anträge können nur behandelt werden, wenn sie von der Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimmen als dringlich anerkannt werden. Dringlichkeitsanträge, die eine Satzungsänderung zum Gegenstand haben, sind unzulässig.
- 6) Der Vorstand kann mit Ausnahme von Satzungsänderungen zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung setzen. Solche Tagesordnungspunkte müssen den Mitgliedern spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich bekanntgegeben werden.

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

- 7) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder einem anderen Mitglied des Vorstands geleitet. Der Versammlungsleiter bestimmt den Protokollführer. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlußfähig. Die Mitgliederversammlung beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern in dieser Satzung eine andere Mehrheit nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Auf Antrag des Vorstands oder auf Antrag eines Viertels der anwesenden Mitglieder ist geheim abzustimmen.
- 8) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Jedem Mitglied ist auf Verlangen Einsicht in das Protokoll zu gewähren oder eine Abschrift zu übersenden.
- 9) Stimmrechtsübertragungen sind zulässig. Das Stimmrecht ist nur an Mitglieder übertragbar. Einem Mitglied können maximal zwei Vollmachten übertragen werden.

§ 10 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Auf Antrag des Vorstands oder eines Viertels der Mitglieder ist spätestens sechs Wochen nach Antragseingang eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Termin und Ort werden vom Vorstand festgesetzt und mindestens vier Wochen vorher mit der Tagesordnung den Mitgliedern schriftlich bekanntgegeben. Im Übrigen gelten die Regelungen des § 9 entsprechend.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann entweder als physische Präsenzveranstaltung oder als Online-Versammlung (virtuelle Mitgliederversammlung) stattfinden. Die Entscheidung über die Art der außerordentlichen Mitgliederversammlung trifft der Vorstand. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident/1.Vorstand den Stichentscheid. Die Entscheidung ist endgültig und bedarf keiner Begründung.

Satzungsänderungen, Wahlen zum Vorstand, Entlastungen, Auflösung des Vereins/Clubs können **n i c h t** per Online-Versammlung (virtuelle Mitgliederversammlung) beschlossen bzw. durchgeführt werden.

Soweit sich wegen der Besonderheiten einer Online-Versammlung aus den in dieser Satzung geregelten Bestimmungen über Online-Versammlungen nichts Gegenteiliges ergibt, gelten die sonstigen Bestimmungen über Mitgliederversammlungen.

Die Mitglieder erhalten einmalige, nur zur Teilnahme an der Online-Versammlung bzw. Online-Abstimmung vergebene Zugangsdaten. Mitglieder, die keine Email-Adresse haben, erhalten die Zugangsdaten rechtzeitig per spätestens zwei Tage vor der Versammlung aufgegebenen Brief. Mitglieder sind verpflichtet die Zugangsdaten keinem Dritten zugänglich zu machen und streng unter Verschluss zu halten. Jede ordnungsgemäß einberufene Online-Versammlung ist entsprechend §9 Abs.7 beschlussfähig.

Findet die Mitgliederversammlung/Abstimmung virtuell statt, können Mitglieder ihre Stimme delegieren, sofern Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist. Dazu muss die Vollmacht bis zum Beginn der Versammlung/ Abstimmung dem Vorstand in Schriftform übermittelt werden. Sie muss vom Mitglied, das seine Stimme überträgt persönlich unterzeichnet sein.

Die Protokollierung der Beschlüsse erfolgt in Form von Protokolldateien, die in Papierform vom Vorsitzenden zu unterzeichnen sind.

Zusätzlich ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 11 Vorstand

- 1) Der Vorstand ist das geschäftsführende Organ des Vereins. Er hat insbesondere die Aufgabe,

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

- a) den Verein im Sinne des in der Satzung festgelegten Vereinszwecks zu leiten und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung auszuführen,
 - b) den Verein zu führen und zu verwalten
 - c) die Höhe und Fälligkeit der Beiträge und sonstigen Umlagen vorzuschlagen
 - d) über die Aufnahme und den Ausschluß von Mitgliedern zu entscheiden
- 2) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und **mindestens zwei** stellvertretenden Vorsitzenden. Ein stellvertretender Vorsitzender ist der ständige Vertreter des Vorsitzenden. Der Vorsitzende leitet den Vorstand und ist zuständig für alle Angelegenheiten von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung.

Jeder stellvertretende Vorsitzende leitet eines der nachfolgenden Ressorts:

Ressort 1: **Sportwart**

Ressort 2: **Kassenwart**

- 3) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Mitgliederversammlung wählt auch den ständigen Vertreter des Vorsitzenden. Bei der Wahl wird zunächst der Vorsitzende gewählt und dann sein ständiger Vertreter. Zur Wahl benötigt man jeweils die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Wenn in zwei Wahlgängen keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erreicht, findet ein dritter Wahlgang statt, bei dem gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmgleichheit im dritten Wahlgang entscheidet das Los. Die anderen stellvertretenden Vorsitzenden werden nach dem gleichen Verfahren gewählt. Vorstandsmitglieder bleiben bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, bestimmt der Vorstand innerhalb von vier Wochen für die Zeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein die Geschäfte des Ausscheidenden ausführendes Mitglied.
- 4) Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein ständiger Vertreter. Jeder ist für sich allein vertretungsberechtigt.
- 5) Die Sitzungen des Vorstands werden vom Vorsitzenden oder seinem ständigen Vertreter einberufen und geleitet. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn der Vorsitzende oder sein ständiger Vertreter und zwei weitere Vorstandsmitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse des Vorstands sind zu protokollieren.

§ 12 **Kassenprüfer**

Der Verein ist mindestens einmal im Jahr von zwei Kassenprüfern zu prüfen. Diese haben insbesondere zu prüfen,

- 1) ob die Buchführung des Vereins ordnungsgemäß im Sinne der steuerlichen Vorschriften ist,
- 2) ob die Mittel nach den Grundsätzen einer sparsamen Haushaltsführung und ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke nach den Bestimmungen des § 2 dieser Satzung verwendet wurden.

Die Kassenprüfer haben den Vorstand unverzüglich und die Mitglieder auf der Mitgliederversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung zu unterrichten.

Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie dürfen nicht dem Vorstand des Vereins angehören. Die Kassenprüfer

Satzung des Bridgeclubs Überlingen

Mitglied des DBV und BV-BW

sind einzeln zu wählen und bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Scheidet ein Kassenprüfer vorzeitig aus, so kann der andere Kassenprüfer einen Ersatzkassenprüfer bis zur nächsten Mitgliederversammlung benennen.

§ 13 **Satzungsänderungen**

Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen Satzungsänderungen beschließen. Die Vorschrift des § 15 bleibt unberührt. Beschlüsse über Satzungsänderungen, die steuerliche Auswirkungen haben können, dürfen erst getroffen werden, nachdem das zuständige Finanzamt die steuerliche Unbedenklichkeit bestätigt hat.

§ 14 **Kostenerstattung**

Die Mitglieder des Vorstands und die Kassenprüfer haben Anspruch auf Erstattung ihrer Auslagen. Reisekosten werden nach der Reisekostenrichtlinie des DBV erstattet.

§ 15 **Auflösung**

Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von 4/5 der abgegebenen Stimmen die Auflösung des Vereins beschließen.

§ 16 **Steuerliche Vermögensbindung**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist das Vermögen des Vereins unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Die Mitgliederversammlung beschließt, wer das Vermögen des Vereins erhalten soll und für welchen Zweck es zu verwenden ist. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung dürfen erst ausgeführt werden, nachdem das zuständige Finanzamt seine Zustimmung erteilt hat.

§ 17 **Inkrafttreten**

Die bisherige Satzung war nach den Vorgaben des DBV vom Vorstand vollständig überarbeitet und den Mitgliedern auf Verlangen schriftlich zugestellt worden. Die bisherige Fassung war an der Mitgliederversammlung vom 06. März 2014 in Überlingen genehmigt worden.

Die vorliegende Fassung ist mit Ergänzungen der bisherigen Satzung versehen. Sie wurde am 06. März 2023 von den Mitgliedern in der ordentlichen Mitgliederversammlung genehmigt.